

Johann Sebastian Bach

1685 - 1750

Johannespassion

BWV 245 / Fassung IV (1749)

Miriam Feuersinger, Sopran
Barbara Erni, Alt
Michael Feyfar, Tenor
Christian Immler, Bass (Jesus)
Dominik Wörner, Bass

Chor Ipsach

Sinfonie Orchester Biel Solothurn

Amélie Chemin, Viola da Gamba
Bertrand Roulet, Orgel

Bernhard Scheidegger, Leitung



Miriam Feuersinger **Sopran**

Die aus Österreich stammende Echo-Klassik-Preisträgerin Miriam Feuersinger entdeckte bereits als Kind ihre Liebe zum Gesang. So setzte sie nach umfassender musikalischer Bildung an der Musikschule ihrer Heimatstadt Bregenz ihre professionelle Gesangsausbildung am Landeskonservatorium Feldkirch/A fort und wechselte anschliessend an die Musikhochschule Basel in die Klasse von Prof. Kurt Widmer, wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss.

Ihre grosse Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von J.S. Bach, worauf auch eine rege internationale Konzerttätigkeit schliessen lässt. Seit 2014 initiiert sie zusammen mit dem

Cellisten Thomas Platzgummer die Reihe „Bachkantaten in Vorarlberg“ (www.bachkantaten.at). Weitere schöne Schwerpunkte ihres musikalischen Schaffens liegen in dem breiten Spektrum der geistlichen Musik vom Barock bis hin zur Spätromantik sowie im Liedbereich. Die Sopranistin musiziert mit renommierten Musikern wie Rudolf Lutz, Ton Koopman, Václav Luks, Peter Kooij, Jörg-Andreas Bötticher und Laurent Gendre, sowie Barockensembles und Barockorchestern wie dem Freiburger Barockorchester, La Cetra, Les Cornets Noirs, Capricornus Consort Basel, L'Arpa Festante, Il Concerto Viennese, Concerto Stella matutina und Capriccio Basel, um nur einige zu nennen.

Für ihre aktuelle Solo-CD mit Sopran-Kantaten von Christoph Graupner wurde sie mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik 2/2014“, dem „ECHO Klassik 2014“ und dem „Prix plus 2015“ ausgezeichnet und für den „European Classic Music Award 2015“ nominiert. Mehr Informationen zu aktuellen Konzerten und CD-Aufnahmen sind auf ihrer Homepage zu finden.

www.miriam-feuersinger.info



Barbara Erni
Alt

Die Altistin Barbara Erni erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang. Ihr weiteres Studium im Konzert- und Opernfach schloss sie bei Hans Peter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel erfolgreich ab. In verschiedenen Meisterkursen vertiefte sie ihre Studien und erhält gegenwärtig wichtige Impulse bei der Altistin Ingeborg Danz. Barbara Erni ist als gefragte Konzertsängerin im In- und Ausland tätig, ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke aus dem Frühbarock bis hin zu zeitgenössischer Musik. Eine ihrer grossen Stärken liegt bei den Kantaten, Passionen und Oratorien u.a. von Bach, Händel und Mendelssohn. Wichtig ist ihr auch die Pflege des

Liedesangs sowie die Mitwirkung in verschiedenen professionellen Vokalensembles, so bei Corund Luzern, den Basler Vokalsolisten und beim Ensemble Vocal Origen.

Ihre Konzerttätigkeit führt sie immer wieder auch in grössere Konzertsäle wie das KKL Luzern und die Tonhalle Zürich, wo sie unter anderem mit der h-Moll Messe und dem Weihnachtsoratorium von Bach und in „Elias“ von Mendelssohn zu hören war.

Im Rahmen der Bachwochen Stuttgart sang Barbara Erni 2011 und 2013 unter Helmuth Rilling in Bachs Johannes-Passion sowie in der Matthäus-Passion.

In verschiedenen Rollen war die Altistin auch am Theater Biel Solothurn präsent.

www.barbara-erni.ch



Michael Feyfar
Tenor

Der Tenor Michael Feyfar erhielt seine erste gesangliche Ausbildung in der Knabenkantorei Basel. Mit sechzehn Jahren Beginn des Musikstudiums in den Fächern Horn bei B. Schneider in Genf und Gesang bei Prof. Frieder Lang an der HMT Bern/Biel. Nach zwei Jahren konzentrierte sich Michael Feyfar ganz auf Gesang. Im Sommer 2003 Abschluss des Gesangsstudiums in Bern. Anschliessend Aufbaustudium in der Gesangsklasse von Prof. Donald Litaker in Karlsruhe, welches er im Sommer 2005 mit Auszeichnung abschloss. Von 2006 bis 2009 vertiefte er seine Ausbildung in historischer Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Gerd Türk. Weitere Ausbildung u.a. bei Prof. Jakob Stämpfli, Hans

Peter Blochwitz und Christophe Prégardien.

Seine solistische Tätigkeit hat ihn bereits an grosse Festivals in ganz Europa geführt.

Im In- und Ausland besonders gefragt ist er als Evangelist in Bachs Passionen, sein Repertoire reicht aber auch weiter vor und zurück, vom Frühbarock bis zu den grossen klassischen und romantischen Oratorien. Einen wichtigen Platz in seiner Arbeit nimmt auch das Kunstlied aller Epochen ein. So sang er schon verschiedene Liedprogramme im Konzert, zuletzt Schuberts „Winterreise“ und Janáčeks „Tagebuch eines Verschollenen“, welches vom SWR aufgenommen wurde. Ausserdem trat er regelmässig in freien Opernproduktionen auf, u.a. in Glucks „Orphée et Euridice“ im Rahmen der Barockoper auf Schloss Waldegg. Am Theater Basel war er in mehreren Rollen zu hören und zu sehen. Michael Feyfar ist Preisträger der Ernst-Göhner-Stiftung und des Migros Genossenschaftsbundes.



Christian Immler **Bass**

Der deutsche Bariton Christian Immler ist derzeit einer der gefragtesten Sänger seines Fachs. Er singt Mahler-Orchesterlieder ebenso überzeugend wie Bachs Kantaten. Mit Helmut Deutsch hat er vor kurzem seine erste Solo-CD „Modern Times“ aufgenommen, die soeben mit dem ‚Diapason Découverte‘ ausgezeichnet wurde.

Christian Immler begann seine musikalische Laufbahn im Tölzer Knabenchor, später studierte er Gesang in München und Frankfurt und schloss seine Ausbildung mit dem Opernkurs an der Londoner Guildhall School bei Prof. Rudolf Piernay ab.

2001 erhielt er den ersten Preis des Wettbewerbs Nadia et Lili Boulanger in Paris. Zahlreiche Konzerte mit bedeutenden Dirigenten wie Minkow-

ski, Herreweghe, Bolton, Harding, Parrott, Corboz, Suzuki, Dantone, Antonini, Christophers, Christie und Alarcón bestimmen seinen Kalender. Einladungen zu wichtigen Festivals wie Salzburg, Luzern, Vancouver, BBC Proms, Bergen und Davos folgten.

Als Liedsänger war Christian Immler Gast der Wigmore Hall, der Royal Festival Hall und der Frick Collection New York.

Die Freude an der szenischen Arbeit führt Christian Immler regelmässig auf die Bühne grosser Opernhäuser zurück. So war er bereits Gast an der Opéra Comique Paris, am Grand Théâtre Genf, beim Early Music Festival Boston, an der New Israeli Opera und dem Teatro Colón in Buenos Aires.

Mehr als 30 vielfach preisgekrönte Aufnahmen mit Repertoire von Monteverdi bis Zemlinsky belegen seine Arbeit.

Christian Immler ist Professor für Gesang an der Musikhochschule Lausanne/Fribourg.

www.christianimmler.com



Dominik Wörner
Bass

Dominik Wörner studierte Kirchenmusik in Stuttgart (A-Examen), Musikwissenschaft und Cembalo in Fribourg, Orgel und Gesang in Bern (beides mit Solistendiplom). Sein massgeblicher Lehrer in Gesang war Prof. Jakob Stämpfli. 2002 gewann er beim XIII. Internationalen Bach-Wettbewerb im Fach Gesang den Ersten Preis und einen Sonderpreis des Leipziger Barockorchesters. Vertiefende Studien, die er in Zürich bei Irwin Gage in dessen Meisterklasse für Liedinterpretation mit Auszeichnung abschloss, vervollständigten seine Ausbildung. Mit den grossen Oratorienpartien seines Fachs (von Monteverdis Marien-

vesper bis Verdis Requiem) gastierte er erfolgreich in fast allen Ländern Europas, den USA, in Asien und Australien unter Dirigenten wie Carl Saint Clair, Christophe Coin, Thomas Hengelbrock, Philippe Herreweghe, Sigiswald Kuijken oder Masaaki Suzuki - dabei finden in besonderem Masse seine Bach-Interpretationen international Anerkennung.

Eine Reihe von CD-Einspielungen für Labels wie Accent, BIS, Capriccio, Harmonia mundi France, K 617, Musica Rinata oder ORF Edition Alte Musik - darunter auch preisgekrönte Aufnahmen (Echo-Klassik-Preis, Diapason d'Or) - und TV-/Rundfunkübertragungen für BBC, BR, NDR, ORF, RAI, SRP2 oder SWR dokumentieren mittlerweile das aussergewöhnliche Können des Sängers.

Dominik Wörner ist ausserdem Gründer und Künstlerischer Leiter einer eigenen Konzertsreihe in seiner pfälzischen Heimat, des Kirchheimer Konzertwinters (www.kirchheimerkonzertwinter.de).

www.dominikwoerner.de



Bernhard Scheidegger **Dirigent**

Bernhard Scheidegger ist im Berner Jura geboren und aufgewachsen. Nach Abschluss der Lehrerbildung in Hofwil und Bern leitete er verschiedene Chöre und war während Jahren Vizedirigent des Berner Bach-Chores. 1982 erwarb er das Lehrdiplom für Sologesang bei Arthur Loosli in Bern, der ihm wichtige künstlerische Impulse für seine Laufbahn gab. Es folgten zahlreiche Kurse für Gesang bei Prof. Paul Lohmann und Prof. Jakob Stämpfli sowie für Orchesterleitung bei Prof. Walter Hügler (D). Während vieler Jahre unterrichtete er an den Chorleiterkursen des CSS (Christlicher Sängerbund der Schweiz). 20 Jahre lang war er

Mitglied des Vorstandes der Bieler Sommerakademie, zuletzt als künstlerischer Leiter.

An der Sommerakademie Thun ist er für die Choreinstudierung verantwortlich.

Bernhard Scheidegger war während 35 Jahren Kreisdirigent des CSS (Kreis Jura-Seeland-Solothurn). Mit diesem Chor hat er u.a. „In Terra Pax“ von Frank Martin, den „Messias“ von G.F. Händel, „die Schöpfung“ von J. Haydn und die „Johannespassion“ von J. S. Bach aufgeführt.

Mit dem Chor Ipsach leistet er nun schon seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Kultur der Region Biel mit einem oder zwei grossen Konzerten pro Jahr, meist zusammen mit dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn.

Sinfonie Orchester Biel Solothurn

Das Sinfonie Orchester Biel Solothurn SOBS wurde 1969 gegründet. In seinen Anfängen stark geprägt durch die Arbeit mit den Schweizer Dirigenten Armin Jordan und Jost Meier, wird das SOB seit der Spielzeit 2012/13 von Kaspar Zehnder geleitet.

Im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit stehen die Sinfoniekonzerte, in denen sich das Orchester in den vergangenen Jahren besonders im Bereich der Wiener Klassik und der Romantik profiliert hat. Weiteres Interesse gilt der Musik des 20. Jahrhunderts und der zeitgenössischen Musik. Zahlreiche Opern, wie u.a. „Pilger und Fuchs“ von Jost Meier, „Anna Göldi“ von Martin Derungs und Martin Markun und „Jakob von Gunten“ von Benjamin Schweitzer sowie zahlreiche Orchesterwerke, u.a. von Edward Rushton, Stefans Grové, Daniel Andres und Jean-Luc Darbellay, hat das SOBS uraufgeführt. Seine musikalische Flexibilität zeigt das Ensemble darüber hinaus in den Produktionen des Theaters

Biel Solothurn und in Chorkonzerten mit Chören aus der Region.

Wesentlicher Bestandteil sind neben den Sinfoniekonzerten die besonderen Programme für Kinder, Familien und Senioren, sowie die alljährlich unter freiem Himmel stattfindenden Sommerkonzerte. Darüber hinaus stellt das Sinfonie Orchester Biel Solothurn eine wichtige Plattform für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker dar und arbeitet immer wieder mit Schweizer Künstlern zusammen.

Das Sinfonie Orchester Biel Solothurn hat mit Dirigenten wie Heinz Holliger, Milan Horvat, Marc Tardue, Hans Urbanek, Thomas Rösner und Gábor Takács-Nagy gearbeitet. Namhafte Künstler wie Rudolf Buchbinder, Paul Meyer, Christophe Desjardins, Natalia Gutman, Jane Archibald sowie Renaud und Gautier Capuçon waren hier zu Gast.

Etliche Gastspiele führten das SOBS u.a. zu den „Martinů Festtagen“ in Basel und zum „Musikfestival Bern“. 2008 spielte es beim „Carinthischen Sommer“ und 2010 beim „Feldkirch Festival“, Österreich. Seit 2005 wird das Sinfonie Orchester Biel Solothurn jährlich an die „Murten Classics“ eingeladen und arbeitet zudem regelmässig mit der Hochschule der Künste Bern zusammen. Diverse CD-Einspielungen dokumentieren die Arbeit des Orchesters.



Chor Ipsach

Der 1933 als Dorfchor gegründete Chor Ipsach hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren zu einem bekannten und geschätzten Konzertchor entwickelt. Mehr als 80 aktive Sängerinnen und Sänger aus der Region singen heute regelmässig im Chor Ipsach. Dieser bietet Interessierten die Gelegenheit, grosse Werke in einem professionellen Umfeld aufzuführen. Erfreulicherweise konnten in den vergangenen Jahren immer wieder auch jüngere Sängerinnen und Sänger gewonnen werden, so dass heute eine gesunde Basis für die weitere Entwicklung vorhanden ist.

Unter dem Dirigenten Bernhard Scheidegger, der die Leitung seit 1985 inne hat, präsentiert der Chor vor allem anspruchsvolle Werke aus einer Zeitspanne vom Barock bis zur heutigen Zeit. Eine regelmässige und erfolgreiche Partnerschaft mit geschätzten Orchestern, so mit der Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis und dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn SOBS, erlaubte die Aufführung grösserer Chorwerke.

www.chor-ipsach.ch

Korrepetition: Katharina Furler, Bertrand Roulet

Aufgeführte Werke

- „Sinfonie Nr. 2“ von Gustav Mahler (2002, zusammen mit weiteren Bieler Chören unter der Leitung von Marc Tardue)
- „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, zusammen mit dem Chor des CSS (2003)
- „Weihnachtsoratorium“ Teile IV-VI von Johann Sebastian Bach (2002)
- „Stabat Mater“ von Antonín Dvořák (2004)
- „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn (2005)
- Te Deum von Antonín Dvořák, Schicksalslied von Johannes Brahms und Messa di Gloria von Giacomo Puccini (2006)
- Missa brevis in D-Dur KV 194 und Vesperae solennes de Dominica KV 321 von Wolfgang Amadeus Mozart (2007)
- Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart und Lauda Sion von Felix Mendelssohn Bartholdy (2007)
- Magnificat von Francesco Durante (2007)
- Die Schöpfung von Joseph Haydn (2008, als Jubiläumskonzert zum 75-jährigen Bestehen des Chor Ipsach)
- Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy, zusammen mit dem Chor des CSS (2009)
- Magnificat von Johann Sebastian Bach und Stabat Mater von Gioacchino Rossini (2010)
- Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach (2011)
- Magnificat von C. Ph. E. Bach und Harmoniemesse von Joseph Haydn (2011)
- Gloria von Francis Poulenc und Grosse Messe in c-Moll KV 427 von Wolfgang Amadeus Mozart (2012)
- Carmina Burana von Carl Orff, zusammen mit dem Konzertchor Biel Seeland (2013)
- Messa da Requiem von Giuseppe Verdi, zusammen mit dem Chor des CSS (2013)
- Vesperae solennes de Confessore KV 339 von Wolfgang Amadeus Mozart und Messe in f-Moll von Anton Bruckner (2014)
- „Nänie“ und „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms (2015)

Im Weiteren treten wir regelmässig bei Anlässen der reformierten Kirchgemeinde in Ipsach und Nidau auf.

Zum Werk



Johannespassion **Johann Sebastian Bach**

Zur Karfreitagsvesper 1724 hatte der vor einem Jahr neu gewählte Thomas-kantor Johann Sebastian Bach in Leipzig das Leiden und Sterben Jesu als Passionsmusik gestaltet. Das Werk erzählt die Passionsgeschichte (im Text-*heft in Kursivschrift*) aus dem 18. und 19. Kapitel des Johannesevangeliums, mit zwei kurzen Einschüben aus Matthäus. Die meisten der übrigen Texte gehen auf eine dichterische Passionserzählung von Barthold Heinrich Brockes zurück, andere auf Christian Weise und Christian Heinrich Postel. Zusammen mit Andreas Stübel, dem Hauptlibrettisten in seinem ersten Amtsjahr, hat Bach aus diesen Quellen die Textvorlage geschaffen.

Für die Aufführung im Gottesdienst hat Bach das umfangreiche Werk in zwei Teile geteilt, dazwischen hatte die Predigt ihren Platz. Im Aufbau folgt Bach aber der traditionellen Aufteilung der Leidensgeschichte in fünf Szenen:

ERSTER TEIL

I. Szene: „Hortus - im Garten“

Der Eingangsschor gibt die johanneische Deutung des Todes Jesu wieder. Die Kreuzigung wird als Erhöhung verstanden: „Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden“ (Johannes 3, 14). Jesus erleidet zwar, was der Mensch dem Menschen antut, bleibt aber in allem der souveräne Herr.

Bach entwickelt die Kantatenform, wie sie die Leipziger unterdessen kennen, weiter: Im Rezitativ wird Geschichte erzählt, in der Arie darüber nachgedacht und im Choral antwortet die glaubende Gemeinde. Die aufgeregten Äusserungen des Volkes sind als Chorsätze gefasst. So erzählt der Evangelist (Tenor) die Geschichte von der Gefangennahme im Garten, im abschliessenden Choral wird das kommende Geschehen als Wille Gottes verstanden.

1. CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist.
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.

2a. REZITATIV

EVANGELIST

*Jesus ging mit seinen Jüngern
über den Bach Kidron, da war ein
Garte, darein ging Jesus und seine
Jünger. Judas aber, der ihn verriet,
wußte den Ort auch; denn Jesus
versammelte sich oft daselbst mit
seinen Jüngern. Da nun Judas zu
sich hatte genommen die Schar und
der Hohenpriester und Pharisäer
Diener, kommt er dahin mit Fackeln,*

Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie antworteten ihm:

2b. CHOR

Jesum von Nazareth.

2c. REZITATIV

EVANGELIST

Jesus spricht zu ihnen:

JESUS

Ich bin's.

EVANGELIST

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurück und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie aber sprachen:

2d. CHOR

Jesum von Nazareth.

2e. REZITATIV

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

3. CHORAL

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese
Marterstraße,
ich lebte mit der Welt in Lust und
Freuden,
und du mußt leiden.

4. REZITATIV

EVANGELIST

Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. CHORAL

Dein Will gescheh, Herr Gott,
zugleich
auf Erden wie im Himmelreich,
gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steur allem Fleisch und
Blut, das wider deinen Willen tut.

II. Szene: „Pontifices – vor dem Hohenpriester“

Zwei Geschichten sind miteinander verwoben: Das Verhör vor Kaiphas und dem Hohenpriester Hannas und die Verleugnung des Petrus. Geprägt wird der Abschnitt aber von drei ausladenden Arien: Im Sinne der lutherischen

Theologie von der Rechtfertigung des Sünders wird Jesus gebunden, um den Glaubenden von der Sünde zu entbinden (Arie Nr. 11). Dass die Arie Nr. 13 von vielen Kritikern als „zu weltlich“ empfunden wurde zeigt, wie es Bach gelingt, in aller Tragik des Geschehens die Zuversicht zu bewahren. Die Buss-Arie (Nr. 19) über die Verleugnung des Petrus führt zum Schlusschoral dieser Szene: „Petrus, der nicht denkt zurück“.

6. REZITATIV

EVANGELIST

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Jüden nahmen Jesum und bunden ihn und führeten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphass Schwäher, welcher des Jahres Hohepriester war. Es war aber Kaiphass, der den Jüden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. ARIE Alt

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. REZITATIV

EVANGELIST

Simon Petrus aber folgete Jesu nach und ein ander Jünger.

9. ARIE Sopran

Ich folge dir gleichfalls, mein Heiland,
mit Freuden
und lasse dich nicht,
mein Heiland, mein Licht.
Mein sehnlicher Lauf
hört eher nicht auf,
bis dass du mich lehrest,
geduldig zu leiden.

10. REZITATIV

EVANGELIST

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro: MAGD

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST

Er sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht, denn es war kalt und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Jüden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe,

dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

EVANGELIST

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

DIENER

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

EVANGELIST

Jesus aber antwortete:

JESUS

Hab ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

11. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht?

Du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12a. REZITATIV

EVANGELIST

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

12b. CHOR

Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. REZITATIV

EVANGELIST

Er leugnete aber und sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

DIENER

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST

Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn.

Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

13. ARIE Tenor

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen meiner
Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet
hat.

14. CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein' ernsten Blick
bitterlichen weinet.

Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen,
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!

PAUSE

ZWEITER TEIL

III. Szene: „Pilatus“

Der umfangreichste Teil schildert und bedenkt das Verhör vor Pontius Pilatus und die Verurteilung Jesu. Eine grosse Rolle spielen die Volks-Chöre, die mit besonderer Sorgfalt ausgearbeitet sind. Je zwei dieser Chöre haben dasselbe musikalische Thema und sind symmetrisch angeordnet. Die Mitte dieser Symmetrie ist der Choral: „Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, muss uns die Freiheit kommen“. Er ist das Kernstück des ganzen Werkes. Die Szene endet mit der Arie „Eilt, ihr angefocht'nen Seelen“, die im Sinne der Symmetrie als Gegenstück zur Arie „Ich folge dir gleichfalls“ gesehen werden kann.

15. CHORAL

Christus, der uns selig macht,
kein Bö's' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16a. REZITATIV

EVANGELIST

*Da führeten sie Jesum von Kaipha
vor das Richthaus, und es war
frühe. Und sie gingen nicht in das
Richthaus, auf daß sie nicht unrein
würden, sondern Ostern essen
möchten. Da ging Pilatus zu ihnen
heraus und sprach:*

PILATUS

*Was bringet ihr für Klage wider
diesen Menschen?*

EVANGELIST

*Sie antworteten und sprachen zu
ihm:*

16b. CHOR

*Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir
hätten dir ihn nicht überantwortet.*

16c. REZITATIV

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

*So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn
nach eurem Gesetze!*

EVANGELIST

Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. CHOR

Wir dürfen niemand töten.

16e. REZITATIV

EVANGELIST

*Auf daß erfüllet würde das Wort
Jesu, welches er sagte, da er
deutete, welches Todes er sterben
würde. Da ging Pilatus wieder hinein
in das Richthaus und rief Jesu und
sprach zu ihm:*

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

EVANGELIST

Pilatus antwortete:

PILATUS

Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Jüden nicht überantwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. CHORAL

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,

wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?

Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,

was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,

womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.

Wie kann ich dir denn deine Liebestaten

im Werk erstatten?

18a. REZITATIV

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS

Was ist Wahrheit?

EVANGELIST

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:

PILATUS

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der Jüden König losgebe?

EVANGELIST

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

18b. CHOR

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. REZITATIV

EVANGELIST

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. ARIOSO Bass

Betrachte, meine Seel, mit
ängstlichem Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb beklemmtem
Herzen

dein höchstes Gut in Jesu
Schmerzen.

Sieh hier auf Ruten, die ihn drängen,
vor deine Schuld den Isop blühen
und Jesu Blut auf dich zur Reinigung
versprengen,
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn.

20. ARIE Tenor

Mein Jesu, ach! dein schmerzhaft
bitter Leiden

bringt tausend Freuden,
es tilgt der Sünden Not.

Ich sehe zwar mit vielen Schrecken
den heiligen Leib mit Blute decken;
doch muss mir dies auch Lust
erwecken,
es macht mich frei von Höll und Tod.

21a. REZITATIV

EVANGELIST

*Und die Kriegsknechte flochten eine
Krone von Dornen und satzten sie
auf sein Haupt und legten ihm ein
Purpurkleid an und sprachen:*

21b. CHOR

Sei gegrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. REZITATIV

EVANGELIST

*Und gaben ihm Backenstreiche.
Da ging Pilatus wieder heraus und
sprach zu ihnen:*

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch,

*daß ihr erkennet, daß ich keine
Schuld an ihm finde.*

EVANGELIST

*Also ging Jesus heraus und trug eine
Dornenkrone und Purpurkleid. Und er
sprach zu ihnen:*

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST

*Da ihn die Hohenpriester und die
Diener sahen, schrieen sie und
sprachen:*

21d. CHOR

Kreuzige, kreuzige!

21e. REZITATIV

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

*Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn;
denn ich finde keine Schuld an ihm!*

21f. CHOR

*Wir haben ein Gesetz, und nach dem
Gesetz soll er sterben; denn er hat
sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.*

21g. REZITATIV

EVANGELIST

*Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet
er sich noch mehr und ging wieder
hinein in das Richthaus und spricht
zu Jesu:*

PILATUS

Von wannen bist du?

EVANGELIST

*Aber Jesus gab ihm keine Antwort.
Da sprach Pilatus zu ihm:*

PILATUS

*Redest du nicht mit mir? Weißest
du nicht, daß ich Macht habe, dich*

zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größte Sünde.

EVANGELIST

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. CHORAL

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muß uns die Freiheit kommen;
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die Knechtschaft
ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. REZITATIV

EVANGELIST

Die Jüden aber schriehen und sprachen:

23b. CHOR

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. REZITATIV

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus, und satzte sich auf den Richtstuhl an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch

aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

PILATUS

Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST

Sie schrieen aber:

23d. CHOR

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. REZITATIV

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST

Die Hohenpriester antworteten:

23f. CHOR

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. REZITATIV

EVANGELIST

Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

24. ARIE BASS und CHOR

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt - Wohin? - nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht - Wohin? - zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda.

IV. Szene: „Crux - am Kreuz“

Die Kreuzigung wird von vier Themen geprägt: Der Frage, wer der Gekreuzigte sei, das Losen der Soldaten um das Gewand, die Fürsorge Jesu für seine Mutter und der Tod Jesu. Die Arien erfahren im Lauf des Werkes eine deutliche Steigerung. Sind sie am Anfang noch reine Solostücke, wirft der Chor in Nr. 24 die Frage ein „Wohin?“ und in Nr. 32 antwortet er auf die Fragen des Solisten mit dem Choral „Jesu, der du warest tot“. Die Szene schliesst mit dem Choral „O hilf, Christe, Gottes Sohn“.

25a. REZITATIV

EVANGELIST

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: «Jesus von Nazareth, der Jüden König». Diese Überschrift lasen viel Jüden; denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

25b. CHOR

Schreibe nicht: der Jüden König, sondern daß er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

25c. REZITATIV

EVANGELIST

Pilatus antwortet:

PILATUS

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

26. CHORAL

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein

funkelt all Zeit und Stunde;

drauf kann ich fröhlich sein.

Erschein mir in dem Bilde

zu Trost in meiner Not,

wie du, Herr Christ, so milde

dich hast geblut' zu Tod!

27a. REZITATIV

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

27b. CHOR

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

27c. REZITATIV

EVANGELIST

Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: «Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen». Solches taten die Kriegesknechte.

Es stund aber bei dem Kreuze Jesu

seine Mutter und seiner Mutter

Schwester, Maria, Kleophas Weib,

und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS

Weib, siehe, das ist dein Sohn.

EVANGELIST

Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS

Siehe, das ist deine Mutter.

28. CHORAL

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe!

29. REZITATIV

EVANGELIST

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:

JESUS

Mich dürstet!

EVANGELIST

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS

Es ist vollbracht!

30. ARIE Alt

Es ist vollbracht!

O Trost vor die gekränkten Seelen!

Die Trauernacht

läßt nun die letzte Stunde zählen.

Der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.

Es ist vollbracht!

31. REZITATIV

EVANGELIST

Und neiget das Haupt und verschied.

32. ARIE BASS und CHORAL

Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt: Es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht?
Kann ich durch deine Pein und
Sterben

das Himmelreich ererben?

Ist aller Welt Erlösung da?

Du kannst vor Schmerzen zwar nichts
sagen;

doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend: Ja.

Jesu, der du warest tot,

lebest nun ohn Ende,

in der letzten Todesnot

nirgend mich hinwende

als zu dir, der mich versühnt,

o du lieber Herre!

Gib mir nur, was du verdient,

mehr ich nicht begehre!

33. REZITATIV

EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. ARIOSO Tenor

Mein Herz, indem die ganze Welt bei Jesu Leiden gleichfalls leidet, die Sonne sich in Trauer kleidet, der Vorhang reißt, der Fels zerfällt, die Erde bebt, die Gräber spalten, weil sie den Schöpfer sehn erkalten, was willst du deines Ortes tun?

35. ARIE Sopran

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren dem Höchsten zu Ehren!
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:
Dein Jesus ist tot.

36. REZITATIV

EVANGELIST

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: „Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen.“ Und abermal spricht eine andere Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.“

37. CHOR

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken!

V. Szene: „Sepulcrum - am Grab“

Der Schlusschor widerspiegelt die Gewissheit, dass das Sterben Jesu zum Heil der Menschen geworden ist. „Das Grab ... macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.“ Bach hat die Passionsgeschichte ganz im Sinne des Themas gestaltet, das Johannes über sein Evangelium gestellt hat: „Wir sahen seine Herrlichkeit“ (Johannes 1, 14).

38. REZITATIV

EVANGELIST

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich, aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derwegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegen war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur
Ruh.

Das Grab, so euch bestimmt ist
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und
schließt die Hölle zu.

40. CHORAL

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in seim Schlafkämmerlein
gar sanft ohn einge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre
mich,
ich will dich preisen ewiglich!

Bach hat die Johannespassion mehrere Male umgestaltet. Das heutige Konzert folgt der letzten Fassung aus dem Jahr 1749, einem Jahr vor seinem Tod.

Theo Schaad

Maibach gartenbau gmbh

Garten- und Landschaftsgestaltung

Ziltengeweg 19 - 2553 Safnern

Tel. 032 355 12 37, Fax 032 355 31 82

info@maibachgartenbau.ch



N'JOY
COIFFURE

N'JOY
Coiffure
Rue de la Gare 8
2502 Bienne
032 322 24 20

N'JOY
COIFFURE

En partenariat avec
L'OREAL
PARIS

swidro 
drogerie nidau

Alles Gute aus der Natur

- Bachblüten
- Schüssler
- Spagyrik
- Homöopathie
- Teemischungen
- Naturkosmetik
- Reformprodukte

Hauptstrasse 40

2560 Nidau

032 331 64 84

www.swidro-drogerie-nidau.ch

www.belma.ch

Heller wohnen

SKY-FRAME das rahmenlose Fenstersystem

BELMA

Belma Metallbau AG

Ipsachstrasse 10 | 2560 Nidau

Tel. 032 321 00 00 | info@belma.ch



**CITROËN NEW C4
GRAND PICASSO**



GARAGE BEYELER AG

IN IPSACH



Ipsachstrasse 28
Tel 032 332 84 84
citroenbeyeler@evard.ch
www.garage-beyeler.ch

Leben mit **H.A!**

Massivholzmöbel
mit Schreiner Handwerk
aus Ihrer Region.

HUNZKERAFFOLTER

Hunziker Affolter AG Sutz|Selzach Telefon +41(0)32-397 07 77 www.hunzikeraffolter.ch



HÄSSIG **HOLZBAU** AG

2563 IPSACH

ZIMMEREI, TREPPENBAU,
SCHREINEREI

Eidg. dipl. Zimmermeister

Tel. 032 331 73 78 Fax 032 331 79 88

Element-und Holzsystembau
Dämmungen, Sanierungen
Terrassen- und Parkettböden
Innenausbau, Türen, Möbel
Treppen

www.haessig-ipsach.ch

info@haessig-ipsach.ch



Sie möchten im Chor Ipsach mitsingen?

Melden Sie sich bitte bei unserem Dirigenten.

Bernhard Scheidegger, Buchenweg 3, 2560 Nidau / 032 331 02 82

Gerne gibt er Ihnen Auskunft.

Bertrand Roulet auf Youtube:

Hymne an die Nacht, Wahnfried-Symphonie, L'éventail d'Anne-Marie u.a.m.



Hundeschule

Carmen & Daniel Schweizer

032 331 01 32

www.animalcoach.ch

Welpen- & Junghundetraining
Sachkundenachweis Theorie & Praxis

Diverse Spezialkurse:

Rückrufkurs

Apportierkurs

Fährtenkurs

Spazierservice

hochwertig = zentral = nachhaltig



Wohnen in der zweiten Lebenshälfte: Genossenschaftliche
Wohnungen mit 1.5 bis 4.5 Zimmer in Aegerten.

Jeden 1. und letzten Samstag im Monat, von 10.00h – 11.45h, ist unser
Ausstellungsraum an der Bielstrasse 23 in Aegerten für Sie geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

wohnbaugenossenschaft
in buona compagnia aegerten

kochermatte 



— GREGOR ERNI —
HAIRSTYLIST

HAUPTSTRASSE 31 • 2560 NIDAU
TELEFON 032 333 30 33
WWW.GREGORERNI-HAIRSTYLIST.CH



SCHÄR
Grünpflege

Schär Grünpflege GmbH • Chaletweg 6 • 2555 Brügg
Tel. 079 945 39 72 • schaergruenpflege@bluewin.ch



Steffen Haustechnik AG

Sanitäre Installationen
Spenglerei Reparatur-Service
Biel / Sutz-Lattrigen

steffen-haustechnik.ch

032 341 71 61

POWER OF CHOICE

 FORD CREDIT
0% Green
LEASING



100% GRÜNES GEWISSEN – 0% LEASING

Profitieren Sie jetzt vom attraktiven Green Leasing auf den Modellen Focus Electric, C-MAX Energi und Mondeo Hybrid.



ford.ch

Garage/Carrosserie Hunziker GmbH

Leimenstrasse 86, 2575 Täuffelen, Tel. 032 396 21 94,
info@garagehunziker.com, www.garagehunziker.com

Leasing Ford Credit Focus Electric, C-MAX Energi und Mondeo Hybrid: Zins (nominal) ab 0%, Zins (effektiv) 0.0%. Leasing erhältlich ab 12 bis 36 Monate oder Zins (nominal) 3.9%, Zins (effektiv) 3.97%, Leasing erhältlich ab 37 bis 48 Monate. Zins (nominal) ab 0% oder ab 2.9%, Zins (effektiv) 0.0% oder 2.94%, Lauf-

Buchtipp aus Biel.

Die Familiengeschichte eines Genies.

Johann Sebastian Bach kennt jeder. Aber dass er der Spross einer 150 Jahre alten Dynastie von Musikern war, ist kaum im Bewusstsein.

Dieses Buch erzählt die Geschichte eines erstaunlichen Clans in einem Europa des Umbruchs, das geprägt war von Kriegen und Seuchen. Im 17. Jahrhundert wurde Musik ein Mittel gegen Elend und Tod, und die Bachs vor Bach beherrschten diese Kunst mit zunehmendem Genie.

Volker Hagedorn

Bachs Welt

Fr. 37.90



Manuel Thannheiser
Filialleiter Biel

LÜTHY

Bücher & eBooks

Biel

Nidaugasse 60
2502 Biel/Bienne
Tel. 032 328 12 22

Grenchen

Bettlachstrasse 8
2540 Grenchen
Tel. 032 653 14 89

Solothurn

Gurzelgasse 17
4500 Solothurn
Tel. 032 625 33 15

Aarau · Biel · Grenchen · Solothurn · Glattzentrum · Sihlcity Zürich
Zugerland · Zug · Luzern · Stans · Mythen Center Schwyz

LÜTHY BALMER STOCKER

BUCHHAUS.CH

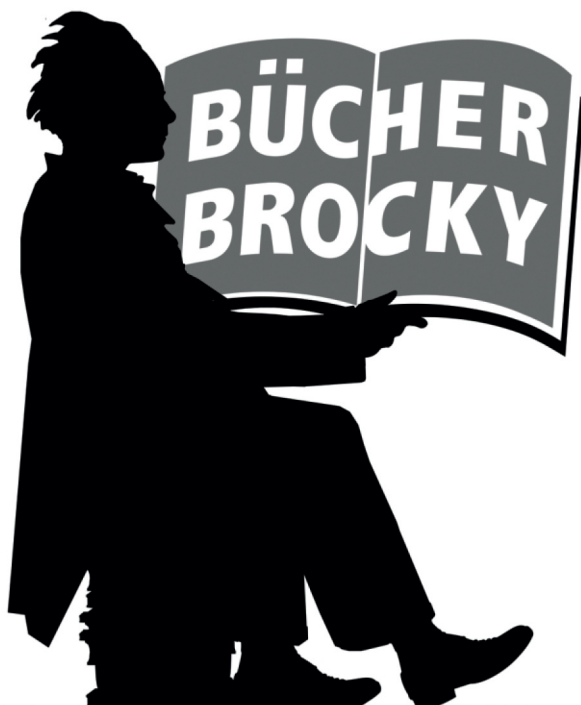


lehmann-partner.ch

LEHMANN + PARTNER

GARTENBAU AG 2563 IPSACH





**100'000 Bücher
2 bis 5 Franken**

Aarau - Basel - Bern - Luzern - Zürich
www.buecher-brocky.ch



visus
Leading opticians
members

2502 BIEL/BIENNE

Nidaugasse 70 . Rue de Nidau 70
032 323 87 23 . spoerrioptik.ch

SPÖRRI OPTIK

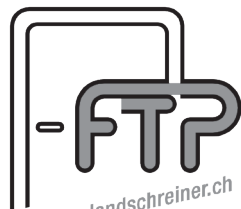


Eisbis
■■■■ malerei

STEFAN EISBACHER

Spärsstrasse 6, CH-2562 Port
079 218 77 46, eisbismalerei@bluewin.ch

Die Schreinerei aus der Region



www.seelandschreiner.ch

**FENSTER + TÜREN
PLANUNGS GMBH**

Lindenhofstrasse 42, 2504 Biel

Tel 032 342 72 75

Markus Hänni
Markus'Chäslädeli

Hauptstrasse 65

2560 Nidau

Tel. 032 331 63 72



**SCHLOSS
APOTHEKE
NIDAU AG**

Karin Favre, Apothekerin

Hauptstrasse 30
2560 Nidau

Tel. 032 331 93 42

Fax 032 331 94 77

Sämtliche Versicherungs- und Vorsorgefragen erledigen Sie am besten gleich in Ihrer Nähe. Persönlich, rasch und unkompliziert. Rufen Sie uns an!

Generalagentur Biel

Daniel Tschannen

Dufourstrasse 28
2502 Biel/Bienne
T 032 327 29 29
mobiliar.ch

die **Mobilier**

Ontek Bicycle **STORE**

Ihr Fachgeschäft für Rennrad, Mountainbike, E-Bike, City Bike, Singlespeed, Zubehör und Bekleidung.



Keltenstrasse 17
2563 Ipsach

Tel. 032 332 84 70
info@ontek.ch

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 09:00 - 12:00, 13:30 - 17:30
Do: 09:00 - 12:00, 13:30 - 18:30
Sa: 09:00 - 12:30*

* Oktober bis März am Samstag geschlossen.
Gerne vereinbaren wir auch individuelle Beratungstermine.



www.ontek.ch

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch

Gemeinde Ipsach / Stadt Biel / Kanton Bern

Hurni Kies- u. Betonwerk AG, Sutz / Migros-Kulturprozent

Gerber Hans, Minusio / L. Klein SA, Biel / Lehmann Gartenbau AG, Ipsach /
Raiffeisenbank Bielersee

Bolli Richard, Troistorrents / Engel Getränkediens, Twann / W. Gassmann AG,
Biel / Hirt AG, Biel / Schloss-Beck GmbH, Nidau / Siegrist Hans-Rudolf, Ipsach
/ Roman Stalder GmbH, Ipsach / Truffer Bauunternehmung AG, Nidau / Volvo
Center, Worben / Wyssbrod Immobilien, Ipsach

AXA Winterthur, Biel / Ediprim SA, Biel / Koch Panistro GmbH, Ipsach /
Perrenoud R., Ipsach / Scholl Heidi + Eric, Pieterlen / Swidro Droguerie Nidau
GmbH / Zurkinden Beat, Nidau

Unser nächstes Konzert:
Sonntag, 3. Dezember 2017, 17h / Kongresshaus Biel

J. S. Bach, Kantate BWV 191, Gloria in excelsis Deo
und
Franz Schubert: Messe Nr. 6 in Es-Dur

Impressum

Layout

kunst und werbegrafik farbsturm

Barbara Bühler Schlüchter, www.farbsturm.ch

Grafik/Graphisme

Thomas Lengweiler, www.punkt-grafik.ch

Auflage/Tirage

750 Ex.

Druck/Impression

Ediprim AG Biel

© Chor Ipsach, 2563 Ipsach, www.chor-ipsach.ch

Ein grosser Dank geht an unsere Inserenten, deren
Unterstützung es uns erlaubt, das Textheft gratis abzugeben.